

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburg's Münzen und Medaillen

Merzdorf, Johann Friedrich Ludwig Theodor

Oldenburg, 1860

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: GE IX A 565

Graf Diedrich der Glückliche.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-931731](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-931731)

150 Pfennige. Wie nun unser Dickgroschen in seinem Verhältnisse zu andern der Zeit steht, können wir nicht bestimmen*).

Graf Dietrich der Glückliche.

1423—1440 († in Delmenhorst).

**14. Groschen.

A. Kreuz oben mit einer Nagelspitze. Umschrift: $\text{DIDERICI. COMITIS. OLDENB.}$ (comitis Oldenburgici sc. moneta).

R. Mauer, darüber drei Thürme, vor dem Thore der schräg-stehende Oldenburg. Wappenschild. Umschrift: $\text{MONETA. NOVA. OLDBURGENSIS.}$

Gr. 14. Blätter f. Münzk. 1836. Nr. 19. S. 250. Nr. 4. Taf. XIX. 283. Numism. Zeit. 1858. Nr. 21. S. 165. Nr. 9. Die Münze unterscheidet sich von den gleichzeitigen Nachbarmünzen sehr durch Typen, Grösse, Gewicht und weniger saubern Stempelschnitt**), obgleich die Form des C damit übereinstimmt. In der Sammlung des Herrn Schellhass in Bremen.

*) Was mag wohl die aus Numophyl. Eggeling. Brem. 1716. S. 110, 80. auch in der Num. Zeit. 1844. 14. S. 112. angeführte Münze bedeuten?

A. $\text{MONETA. NOV. DELMENHUS. 1412.}$ Clavis.

R. $\text{LVDEVVICVS. . . Episcopus sedens inter 4 turres dextra clavem tenet. 1/6 Thaler pondere numus,}$ von der das Gepräge wie bei Cassel I, p. 60. von 1499 sein soll? Delmenhorst kanns nicht sein, wahrscheinlich ist überhaupt falsch gelesen.

**) Hier sei noch erwähnt, dass im Lynarschen Kataloge S. 266. Nr. 94. ein Goldgulden von 1438 Dietrich zugeschrieben wird, der jedoch nie vorhanden war, sondern nur auf der Missdeutung eines Goldgulden des Kölner Erzbischofs Dietrich von Moers beruht, über welchen man vergl. Numophyl. Molano-Böhmer p. III. p. 148. Köhler Ducatencab. I, S. 300.

Graf Nicolaus

aus der Linie Delmenhorst, Erzbischof von Bremen.

1423—1447.

15. Groschen.

A. Kreuz mit einer Nagelspitze, welche in die Umschrift reicht. Umschrift: **NICOLAI: DOHINI OLDENBOR**

R. Mauer mit drei Thürmen, in der Pforte derselben das linksgelehnte Oldenburgische Wappenschild. Umschrift: **HONATA: NOVIA :: OLDENBORG.**

Gr. 18—19. Blätter f. Münzk. 1836. Nr. 30. S. 371.
Taf. XXVI. Nr. 399. Num. Zeit. 1858. Nr. 21. S. 166.
Nr. 10.

Graf Christian VIII.

geboren 1426, regierte 1440—1448,

später als **Christian I.**

König von Dänemark.

† 25. November 1495.

*16. Bracteate.

Unten gerundeter Schild mit den Oldenburger Querbalken in einem mit Strichen (Strahlen) verzierten Rande.

Gr. 13. Blatt. f. Münzk. 1836. Nr. 19. S. 253. Taf. XIX. 284. wo derselbe ohne allen Grund Friedrich von Holstein (dem Sohne König Christian I.) der 1523 König von Dänemark wurde, zugeschrieben wird. Num. Zeit. 1858. Nr. 21. S. 166. Nr. 19. wird derselbe ohne weiteres in die Zeit nach 1459 verlegt. Jahrb. f. Mecklenb. Gesch. I, 17, g. Beskrivelse S. 117. Nr. 7. Taf. I. Nr. 5. legt ihn unserm Christian zu, aber als König von Dänemark, wofür kein